

Betreff: Joh 12, 20-36: Jesu letzte öffentliche Rede

Von: "Himmelsfreunde.de" <info@himmelsfreunde.de>

Datum: 13.09.2013 06:00

An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 13. September 2013

Liebe Himmelsfreunde,

ich möchte heute nur einen kurzen Text mit Ihnen lesen - aber der hat es in sich!
Ich weiß gar nicht, worauf ich Sie alles aufmerksam machen soll ...

- Dass Griechen zu den Pilgern gehörten und den jüdischen Gott anbeteten; sie suchten sogar nach Jesus.
- Dass Jesus jemandem ein Gespräch verweigert. Ob diejenigen Ihn sowieso nicht verstanden hätten?
- Welche Kämpfe Jesus mit sich geführt hat
- Dass die Stimme vom Himmel nur von wenigen als solche erkannt wurde; die anderen hielten es für Donner: sie waren geistig nicht aufnahmefähig dafür.
- Dass Jesus sich als Herrscher der Welt und als das Licht bezeichnet.
- Wie informiert die damaligen Juden über ihre Heilige Schrift waren, zumindest dem Buchstabensinn nach kannten sie sie hervorragend.
- Dass Jesus die Harthörigkeit Seiner Zeitgenossen satt hat und sie verlässt, um sich auf seinen schwersten Tag vorzubereiten.

DAS EVANGELIUM NACH JOHANNES

=====

Die letzte öffentliche Rede Jesu -
Die Stunde der Entscheidung

Auch einige Griechen waren anwesend - sie gehörten zu den Pilgern, die beim Fest Gott anbeten wollten. Sie traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde. Die Menge jedoch hielt ihm entgegen: Wir haben aus dem Gesetz gehört, dass der Messias bis in Ewigkeit bleiben wird. Wie kannst du sagen, der Menschensohn müsse erhöht werden? Da sagte Jesus zu ihnen: Nur noch kurze Zeit ist das Licht bei euch. Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt, damit

euch nicht die Finsternis überrascht. Wer in der Finsternis geht, weiß nicht, wohin er gerät. Solange ihr das Licht bei euch habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichts werdet. Dies sagte Jesus. Und er ging fort und verbarg sich vor ihnen.

Johannes 12, 20-36

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - www.avg.de

Version: 2013.0.3392 / Virendatenbank: 3222/6660 - Ausgabedatum: 12.09.2013